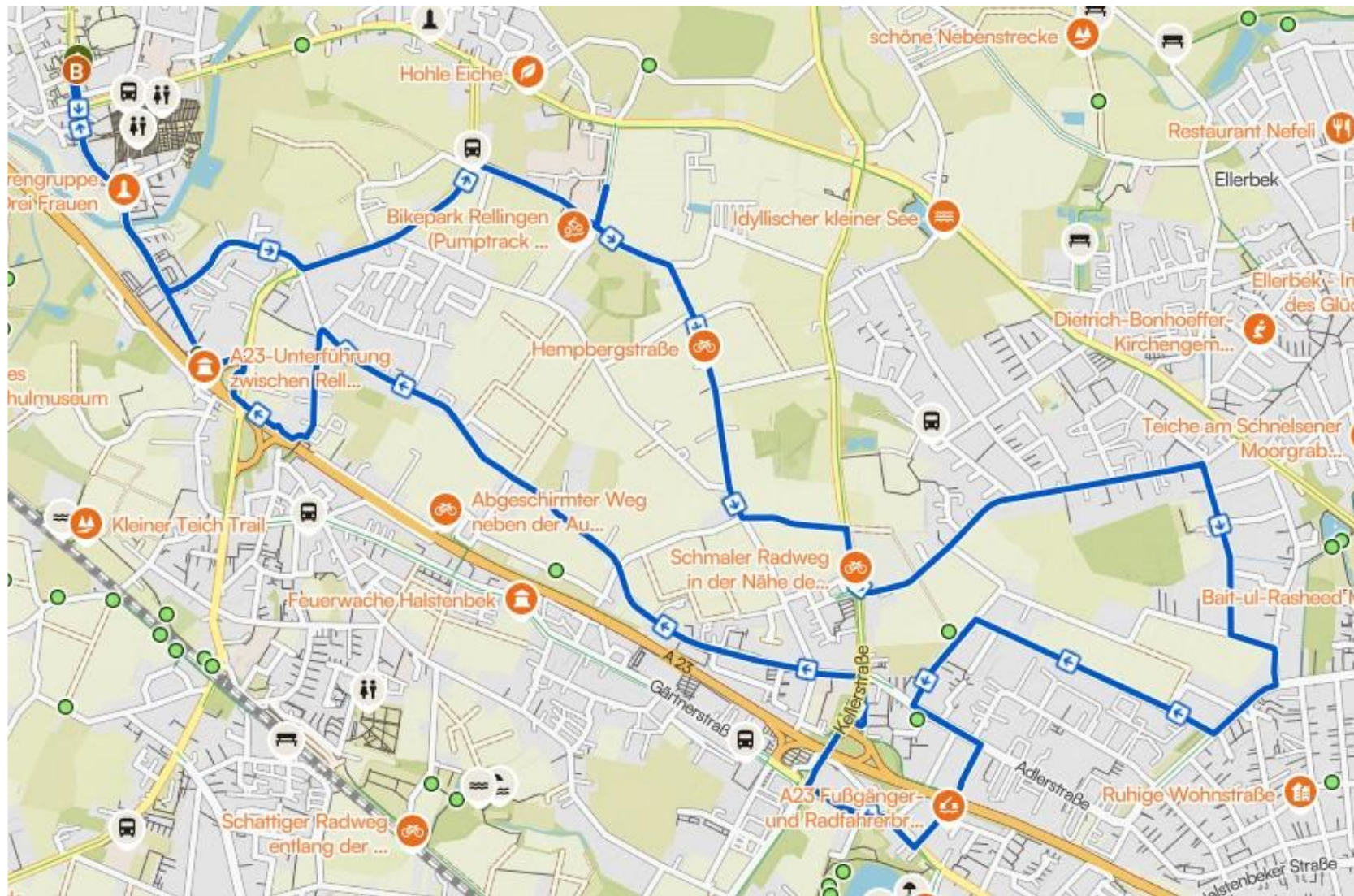
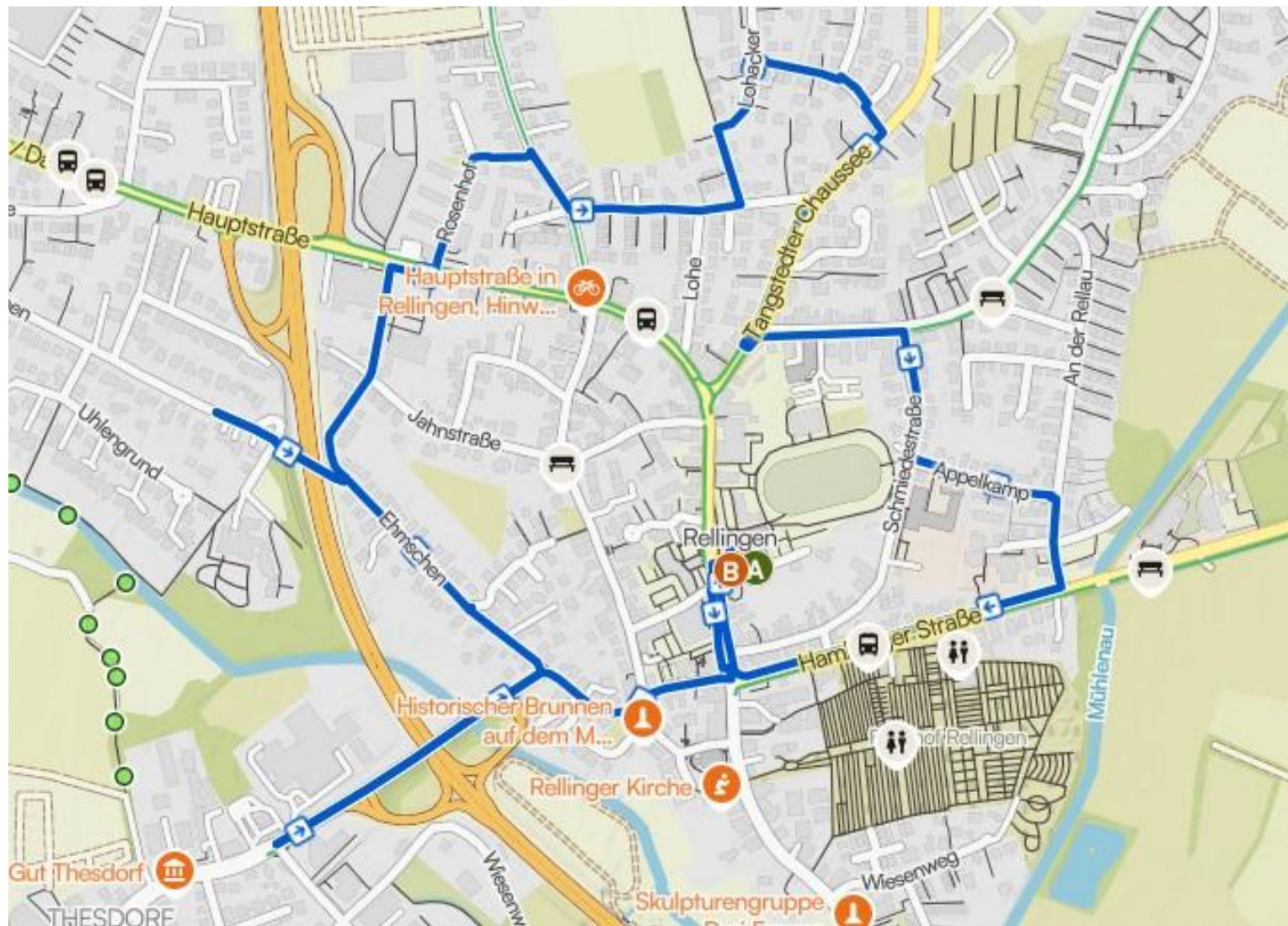


Prof. Dr. Heiner Monheim

Bereisungseindrücke und Empfehlungen

Die Bereisung fand am 14.03.2026 statt. Anwesend waren Vertreter der CDU, SPD und den Grünen in Rellingen, sowie des ADFC, des VCD und des STADTRADELN Orga-Teams.





Rabenstraße



Eine für Fuß/Radverkehr wichtige Verbindung ohne jeden Schutz. Schnurgerade und vom Kfz Verkehr entsprechend schnell befahren. Warum wird Tempo 30 Zone beendet? Warum dann keine Fahrradstraße? Wäre eine typische Querverbindung zwischen zwei Quartieren

Mittelinseln



Mittelinsel vor dem Rathaus, hier mit Ampel, aber auch ohne möglich.

Diese reduziert die Geschwindigkeit des Kfz-Verkehrs. Da es beidseitig der Hauptstraße viele Geschäfte gibt, ist der Querungsbedarf hoch.

Hempbergstraße



Schulwegsicherung mit extrem aufwändiger Maßnahme: neuer, breiter Radweg (hinter uns) plus eingefärbte Einmündung zur Kennzeichnung eines Konfliktbereichs. Eigentlich ein gutes Beispiel, hier aber eher übertrieben, anderswo aber dringend nötig. Alternativ Fahrradstraße oder Zone.

Hallstraße



Typisches, schlechtes Beispiel für eine viel zu „zügige“ Eckausrundung einer einmündenden Nebenstraße. Der ein- oder abbiegende Kfz-Verkehr muss hier eigentlich gebremst werden. Alternativen wären 1) eine Gehweg-Überfahrt oder 2) und Verschmälerung oder 3) eine Einfärbung der Einmündung

Fahrradständer

Neues Schulzentrum mit ärgerlichem Felgenkiller. Billiger Jakob trotz aufwändiger Gestaltung? Zu schmal für moderne Dickreifen, erlaubt nur eine Anschließoption, bietet zu wenig Stabilität, zu eng für moderne breite Lenker. Lösung: Verschrotten oder mit Pollern nachrüsten. Problem besteht an vielen Stellen in Rellingen. Am Rathaus dagegen ein guter Fahrradbügel mit Querstange und damit zweifacher Anschließoption und auch gut für kleine Falt- und Kinderräder.



Lerchenstraße



Typische Wohnstraße am Ortsrand. Ohne Gehweg. Geringe Netzbedeutung im Kfz-Netz. Lösung: Verkehrsberuhigter Bereich für Mitbenutzung der Fläche im Längsgehen.

Völlig deplatziert die Peitschenmasten. Lösung: Köpfen der Bögen und Aufsetzen neuer Leuchtkörper. Leider hat Rellingen viele solche Peitschenmasten, die schnellen Autoverkehr begünstigen

Elemente der Verkehrsberuhigung: brutal oder schön?

Häßlicher Pflanz- kübel als geplante Engstelle. Soll als „Bremse“ dienen und Kfz-Verkehr vom Durchfahren abschrecken. Besser wäre hier eine optische Verengung durch viel breitere Rinnen. Und wenn schon Pflanzkübel, dann besser weniger verkehrstechnisch und mehr gärtnerisch.



Beispiel einer Wanderallee aus Aalen



Stawedder

Problemstraße im Gewerbegebiet: Miserable Qualität für alle Verkehrsarten. Typische Flickschusterei. Lösung: Tempolimit. Haltelinien- und Furtmarkierung an Grundstückszufahrten. Tempo 30. Piktogrammketten und betriebliches Mobilitätsmanagement

Sichtprobleme vor Kreuzungen

Viele Fahrradunfälle resultieren aus fehlender Sicht zwischen potenziellen Konfliktparteien.

Hier ist die Hecke das Sichthindernis.

Sonst oft gaparkte Autos.



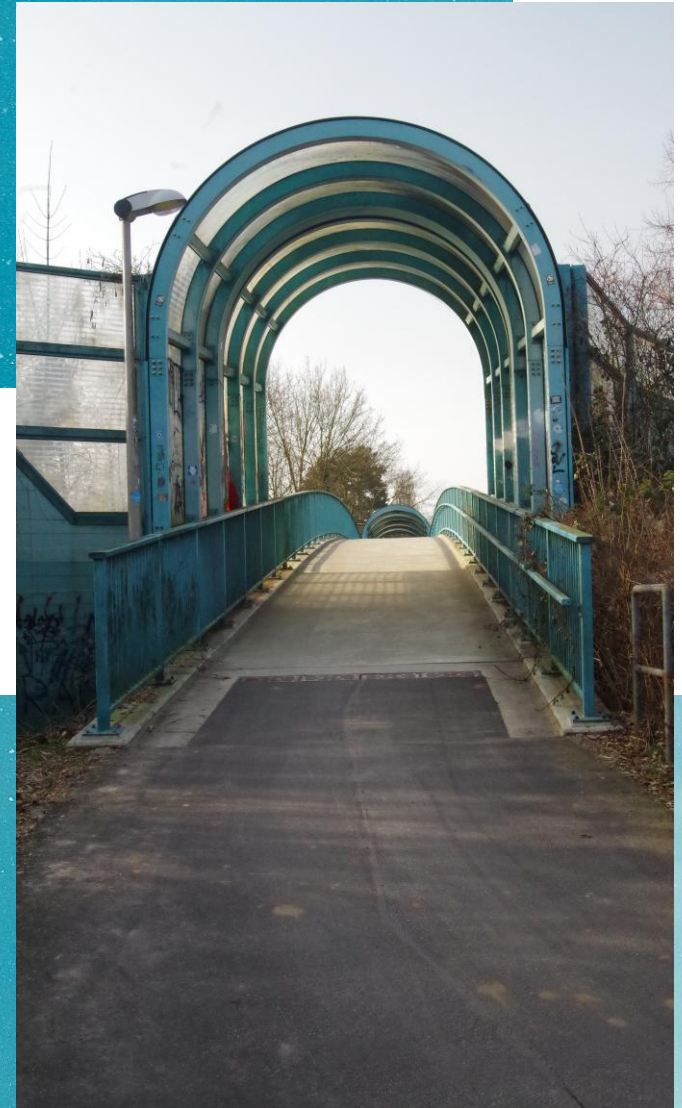
Ecke Hauptstraße/ Poststraße



Ab der Poststraße sollten die Radfahrer auf der Fahrbahn fahren, statt bisher hinter der Hecke. Links abbiegen wird für Radfahrer weder direkt noch indirekt unterstützt. Ein Minikreisell wäre eine Alternative mit Vorteilen für alle Verkehrsarten. Mit gepflasterter mittiger Aufwölbung .

A 23 Brücken

Fuß/Fahrradbrücke über die A 23. Leider sehr schmal. Die A 23 braucht mehr solche Brücken und sie sollten deutlich breiter sein und an den Brückenden besser in das weiterführende Wegenetz integriert sein. Wenn der Ausbau wirklich käme, dann muss auf die Abmilderung der Trennwirkung geachtet werden.



Abbau der Barrierewirkung der A 23 durch mehr und breitere Fuß/Rad-Brücken



Fuß/ Radverkehrsbrücke zur Abmilderung der Trennwirkung der BAB. Ausreichend breit! Davon braucht die ganze BAB mehr Beispiele, auch in Rellingen. Die Gefällestrrecken erfordern sorgfältige Planung der Übergänge ins anschließende Wegenetz, da gibt es noch einige Problempunkte

Rellinger Straße

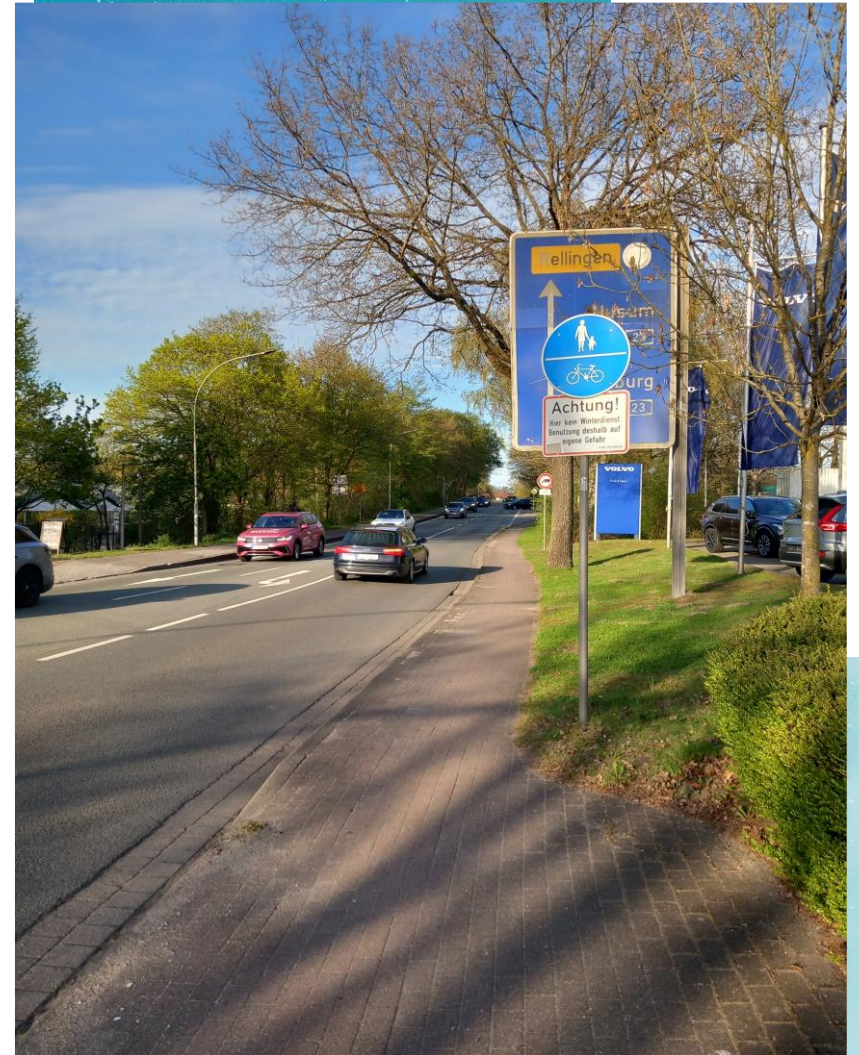
Kombinierter Geh/Rad-weg auf der Brücke, viel zu schmal und miserable Oberfläche. Was tun?
1. Entpflichten, aber für ängstliche Radfahrende weiter nutzbar machen mit „Gehweg, Radverkehr frei“. 2. T 30 auf der Fahrbahn. 3. Piktogrammkette auf der Fahrbahn für die geübten Radfahrenden



Rellinger Straße

Gleiche Problematik: Kombiniertes Geh-/Radweg viel zu schmal. Was tun?

1. Entpflichten, aber für ängstliche Radfahrende weiter nutzbar machen durch „Gehweg, Radverkehr frei“
2. T 30 auf der Fahrbahn.
3. Piktogrammreihe auf der Fahrbahn für die geübten Radfahrenden



Bestand



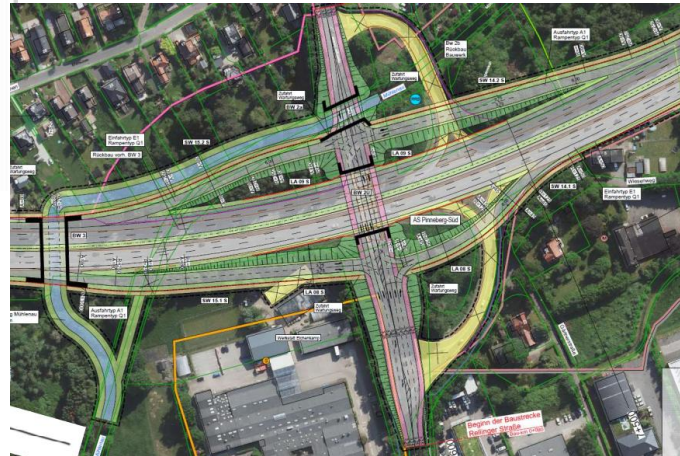
Ausbau A 23???

Autobahnauf/ abfahr- ten
im Bestand nicht
ortsgerecht.

Sie sollen laut DEGES beim
Ausbau noch mehr
„autobahnisiert“ werden,
mitten in der Ortslage. Wo
bleibt die Integration, wer
bremst dann die Raser?

Hier sind Tempo-Limits
nötig, auf der BAB und den
Zufahrten.

Bestand





Fahrradwegweisung

Die Fahrradwegweisung ist viel zu lückenhaft und soll umgehend ergänzt werden mit allen wichtigen Quellen und Zielen (Quartier-Quartier).

Zudem braucht Rellingen einen Fahrradstadtplan mit allen Velorouten und Fahrradsstraßen und Service-Infos incl. Fahrradparken

Kfz-Wegweisung.

Konzentriert sich auf Hauptverkehrsstraßen.

Schildergröße ist stark tempoorientiert.

Ein paar Nummern kleiner ginge auch.

Ähnlich das Problem mit den Peitschenmasten.



Gehwegüberfahrten und Kreuzungsaufpflasterungen

Oft bieten Gehwege ein ständiges „Auf und Ab“ wegen der abgesenkten Grundstückszufahrten und einmündenden Querstraßen. Das ist mit dem Fahrrad unangenehm, verhindert die Barrierefreiheit und führt leider gelegentlich auch zu Stürzen von zu Fuß Gehenden. Gehwegüberfahrten und Kreuzungsaufpflasterungen machen Einmündungen sicherer und barrierefrei. Mindestens aber sind nötig Furtmarkierungen an Grundstückszufahrten und Einmündungen von Nebenstraßen, ganz besonders bei Zweirichtungslösungen





Aufgeweiteter Aufstellbereich

Kreuzung „An der Berufsschule / Bahnhofstraße“ in Pinneberg als Beispiel. Der aufgeweitete Aufstellbereich an der Haltelinie macht das Abbiegen für Radfahrer **einfacher** und **sicherer**. Der Fahrradstreifen rechts ermöglicht den Radfahrern rechts an den wartenden Autos vorbei zum Aufstellbereich zu fahren. So sind sie im Blick der Autofahrer und werden beim Abbiegen nicht übersehen. Und der Kfz-Verkehr fließt besser ab.

Kreisverkehre



Kreuzung oder Kreisel? Kreisel haben viele Vorteile und können im Format variiert werden (Mini, Midi, Standard, Maxi). Sie wirken als Bremse und sparen für alle Beteiligten Wartezeit. Rellingen sollte mehr Kreisel anlegen

Markierungen müssen sichtbar sein. Pflege und Unterhaltung als wichtige Aufgabe

Wenn Markierungen verwaschen sind, können sie nicht wirken.

Besonders wichtig bei Schutzstreifen oder Piktogrammen oder Furten.

Frage der Materialwahl und Pflege/Reinigung



Hallstraße/ Heidkampsweg



Fusswegdirettissima durch Pflanzbeete blockiert.

Kreuzung gerade umgebaut.
Minigehwege nicht akzeptabel. Hier
wäre ein Minikreisel eine Option
gewesen. Oder eine
Gehwegüberfahrt.



Velorouten



Rellingen braucht wie Pinneberg ein System von Velorouten = Premium Radverbindungen zwischen den Ortsteilen



Sie können bestehen aus breiten Radwegen, breiten Schutzstreifen, Fahrradstraßen oder verkehrsberuhigten Bereichen

Fahrradstraßen



Rellingen braucht viel mehr Fahrradstraßen, die ein komplettes Netz bilden müssen. Mit Fahrradvorrang. Ganz wichtig für die Schulen und sicheren Schülerradverkehr. Hier darf nebeneinander geradelt werden. Man muss dafür aber nicht jeden Kfz-Verkehr ausschließen (Fahren und Parken). Fahrradstraßen sollen ein konsistentes Netz bilden.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit